

Rotary Club fördert Musikschul-Projekte

PREISÜBERGABE: Nach drei Jahren Pause wurde eine Tradition des Vereins fortgesetzt

2019 überreichte der Rotary Club Homburg-Saarpfalz zum 16. Mal einen Preis an Schülerinnen und Schüler bzw. für besondere Projekte der Musikschule in Homburg. Wegen Corona fand in den vergangenen Jahren keine Verleihung statt. Dafür freute sich der Vorsitzende Gerhard Schmidt umso mehr, bei seinem Besuch am Dienstagnachmittag gleich vier Preisträger auszeichnen zu dürfen. Hannah Wagner und Danny König, die beide in der Gitarrenklasse von Endi Caspar spielen, sowie Marc Mönch und Askold Chernyak, beide Klavierschüler bei Steffen Buchmann, erhielten jeweils 500 Euro, die sie für ihren Musikunterricht beziehungsweise neue Instrumente, Noten und Equipment einsetzen möchten. Die Urkunden, die die Preisträger zusätzlich bekamen, wurden von Kalligrafin Katharina Pieper entworfen, die sie auch gemeinsam mit Gerhard Schmidt aushändigte.

Zunächst begrüßte Musikschulleiterin Carola Ulrich die Gäste, darunter natürlich die Angehörigen der Preisträger, deren Lehrer sowie Vertreter des Rotary Clubs und die Beigeordnete der Stadt, Christine Becker. Ulrich ging in ihrer Begrüßung kurz auf die vergangenen Jahre der Pandemie ein, in der sie gemeinsam mit den Lehrern unter anderem einen Online-Unterricht anbot - was aber natürlich nicht dasselbe war wie der persönliche Kontakt und das gemeinsame Musizieren: „Musikschule ist mehr als das Erlernen eines Instrumentes. Im Vordergrund steht der Schüler, der Mensch. Wir geben ihm Halt und ein musikalisches Zuhause. Ich bin daher sehr froh, dass wir uns heute alle hier bei der Förderpreisverleihung wiedersehen. Der Preis steht für Verantwortungsbewusstsein und Kontinuität im segensreichen Wirken Ihres Clubs für unsere Musikschule. Vielen Dank dafür“, richtete Ulrich ihre Worte an



Im Homburger Rathaus fand die Übergabe an die Preisträger/innen statt.

FOTO: STADT

den Rotary Club Homburg-Saarpfalz. Auch die zuständige Beigeordnete im Rathaus, Christine Becker, schloss sich diesem Dank an alle Beteiligten an: „Ich bin begeistert von Eurem Können und danke allen herzlich für das Engagement und die Unterstützung auf so vielfältige Weise.“

Die Leiterin der Musikschule interviewte die jungen Preisträger, damit die Gäste im Konzertsaal der Musikschule diese ein wenig kennenlernen konnten. So erfuhr das Publikum, dass Hannah Wagner 16 Jahre alt ist und seit 2018 Unterricht in der Musikschule nimmt, ebenso wie der 15-jährige Danny König. Marc Mönch, der am Tag der Preisverleihung seinen 15. Geburtstag feierte, spielt bereits seit sechs Jahren Klavier in der Musikschule, Askold Chernyak, ebenfalls 15 Jahre alt, kam vor einiger Zeit aus der Ukraine nach Deutschland und ist erst seit April 2022 Schüler der Homburger Musikschule. Die vier Musiker gaben Einblicke in ihre Instrumentenwahl, welche Hobbys sie neben der Musik haben und wie

schwer es doch manchmal fällt, zu üben. Doch wenn der Erfolg dann komme - was manchmal erst nach langem Üben der Fall sei - habe sich der ganze Aufwand gelohnt, waren sie sich einig. Alle vier Preisträger bestätigten den Grund für ihre Auszeichnung individuell, indem sie eigens ausgewählte Stücke vortrugen. Hannah Wagner hatte sogar ein eigenes Werk mit Gesang im Repertoire, das sie im Rahmen eines Schulprojekts mit ihrem Lehrer Endi Caspar komponierte.

Der Vorsitzende des Rotary Clubs Homburg-Saarpfalz, Gerhard Schmidt, ging in seiner Rede auf die Bedeutung der Musikschule ein. Er bereue es, dass er nie ein Musikinstrument gelernt habe, so Schmidt. Großen Respekt habe er vor der tagtäglichen Arbeit, der Geduld und dem Durchhaltevermögen, um das eigene Spiel zu perfektionieren, gerade auch in Zeiten von Corona: „Vielen Dank, dass Ihr trotz schwieriger Bedingungen auch in Corona-Zeiten weitergemacht habt. Als Musiker kann man nicht einfach sagen,

ich mache jetzt mal ein paar Monate oder gar Jahre Pause. Das Bild, das viele von Eurer Generation haben, ist: Ihr daddelt den ganzen Tag und verliert schnell die Lust an allem. Ich bewundere es, dass Ihr Euch diese harte Arbeit, das Proben, Tag für Tag zumutet. Dass es sich lohnt, sieht und hört man im Erfolg. Ihr macht mit Eurer Musik unsere Welt ein bisschen schöner und besser und was können wir im Moment mehr gebrauchen?“, fragte Schmidt, der ebenfalls allen dankte, „die Euch in irgendeiner Form unterstützt haben, sei es die Musikschule, die Eltern, die Lehrer, aber auch die Stadt als Geldgeber.“ Der Rotary Club habe es sich zur „Daueraufgabe“ gemacht, die Schülerinnen und Schüler der Musikschule zu fördern. Diesmal, bei der 17. Preisverleihung, sei er stolz, gleich vier Auszeichnungen vornehmen zu können, „nicht nur, weil wir wegen Corona pausieren mussten, sondern weil Ihr es durch Eure Leistung verdient habt“, so Schmidt bei der Urkundenübergabe. (red)

**Kreis-Anzeiger
Saarpfalz-Anzeiger**

**Das Team des
Kreis-Anzeiger
berät Sie gerne.**



Karin Mannweiler
Privat-Anzeigen
und Vertrieb
Telefon:
06841 993097-1
E-Mail:
anzeigen@saarpfalz-
anzeiger.de



Bettina Kress
Geschäfts-Anzeigen
Telefon:
06841 993097-2
E-Mail:
bettina.kress@
mediawerk-suedwest.de



Daniel Heintz (dh)
Telefon:
06841 993097-1
E-Mail:
redaktion@saarpfalz-
anzeiger.de

Wieder Maskenpflicht in der Kreisverwaltung

CORONA: Aufgrund zunehmender Corona-Infektionen gibt es neue Regelungen

Die Sieben-Tag-Inzidenz der Corona-Neuinfektionen steigt in den letzten Tagen bedenklich an und erreicht im Saarpfalz-Kreis in Kürze die 1.000er Grenze. Da die Corona-Tests nur noch unvollständig erfolgen, wird bei den Infektionen von einer tatsächlich höheren Zahl ausgegangen. Infektionsschutzrechtliche Gründe erfordern es, dass Mitarbeitende, Besucherinnen und Besucher des Kreisdienstgebäudes und der Außenstellen in den Innenräumen Schutzmasken (OP-Maske bzw. FFP2-Maske) tragen. Aufgrund des Corona-Infektionsgeschehens

bittet die Kreisverwaltung, bei Anliegen soweit als möglich auf telefonische bzw. digitale Kommunikation zurückzugreifen und Besuche in den Dienststellen vorab zu terminieren. „Offenkundig konnten sich aufgrund der weggefallenen Maßnahmen die Omikron-Subtypen sehr schnell ausbreiten. Mit dem Anstieg der Infektionszahlen geht ein Anstieg an erkrankten Mitarbeitenden einher. Ich bitte um Verständnis, dass wir im Rahmen unseres Hausrechts zum Tragen der Schutzmasken verpflichtet. Neben einer Stärkung des Immunsystems, Abstand wahr-

ren und Handhygiene hat sich das Tragen von Schutzmasken bewährt. Meine Bitte: Helfen Sie

mit, die Sommerinfektionswelle einzudämmen“, ruft Landrat Dr. Theophil Gallo auf. (red)

